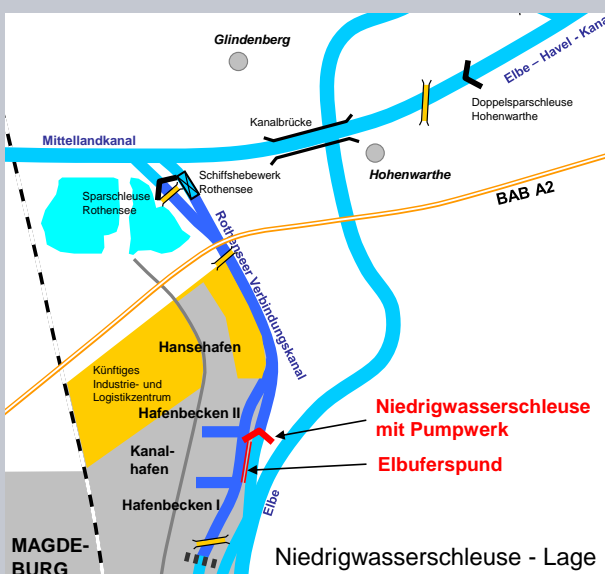


EFRE-BUNDESPROGRAMM VERKEHR

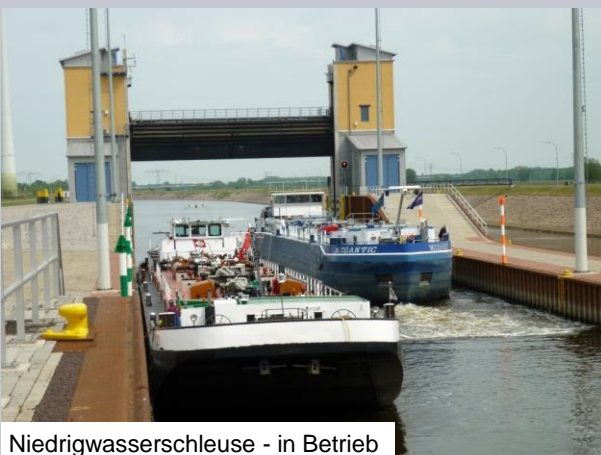
2016: Europa fördert vor meiner Haustür ...



Niedrigwasserschleuse - im Bau



Niedrigwasserschleuse - Lage



Niedrigwasserschleuse - in Betrieb

NIEDRIGWASSERSCHLEUSE MAGDEBURG

ECKPUNKTE:

- Der Europäische Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) hat sich über das Operationelle Programm Verkehr (EFRE-Bundesprogramm Verkehr) mit 27,3 Mio. € Fördermitteln an der Realisierung der Niedrigwasserschleuse Magdeburg beteiligt. Die Schleuse befindet sich im Rothenseer Verbindungskanal. Dieser liegt an der Stadtgrenze zu Magdeburg und verbindet im Wasserstraßenkreuz Magdeburg den Mittellandkanal mit der Bundeswasserstraße Elbe.
- Die Niedrigwasserschleuse ermöglicht es, die Hafenanlagen des Kanalhafens Magdeburg unabhängig von den Wasserständen der Elbe auch in Zeiten von Niedrigwasser und somit ganzjährig zu erreichen. Der schwankende Pegelstand der Elbe erlaubte vor dem Bau der Niedrigwasserschleuse nur an jährlich 185 Tagen eine für die Güterschifffahrt erforderliche Abladetiefe von 2,80 m. An den verbleibenden Tagen gab es eine durchschnittliche Abladetiefe von 2,14 m.
- Mit der Niedrigwasserschleuse können nun auch größere Schiffe die Magdeburger Häfen ganzjährig ansteuern. Die zukünftig zu erwartenden Transportmengen können zudem mit einer geringeren Anzahl an Schiffen und Fahrten bewältigt werden. Das stärkt die Wirtschaft und schont die Umwelt.
- Die Elbe und der Mittellandkanal sind Wasserstraßen des transeuropäischen Verkehrsnetzes (TEN-V) und zählen zu den zentralen Wasserstraßen Deutschlands in Nord-Süd- bzw. Ost-West-Relation. Das Wasserstraßenkreuz Magdeburg hat mit der Inbetriebnahme der Niedrigwasserschleuse Ende 2013 auf überregionaler Ebene an Bedeutung gewonnen.

Gesamtkosten: 60.953.000 Euro

Zuschuss der EU aus dem

Fonds EFRE: 27.312.830 Euro

Weitere Informationen: www.wna-magdeburg.wsv.de/schleusen/niedrigwasserschleuse/index.html